

Beschreibung eines neuen Grotten-Käfers.

Von

Ludwig Miller.

Oryotus n. g.

Antennae 11-articulatae.

Labrum apice subtilissime sinuatum.

Mandibulae apice 4-dentatae.

Palpi maxillares 4-articulati, articulo IV subulato.

Oculi nulli.

Tarsi antici 4-, posteriores 5-articulati; tarsis anticis articulis duobus primis in mare dilatatis.

Die Fühler sind 11gliedrig, sehr lang und dünn, die fünf letzten Glieder gegen die Spitze verdickt, das achte jedoch etwas schmaler als das vorhergehende und die drei folgenden. Die Oberlippe vorn sehr schwach gebuchtet. Mandibeln an der Spitze vierzählig, die zwei mittlern Zähnen sehr klein. Die äussere Kinnlade ist oben behaart, die innere an der Spitze mit einem Häkchen; die Kinnladentaster sind viergliedrig, das letzte Glied pfriemförmig. Die Zunge vorn tief ausgeschnitten, die Lippentaster dreigliedrig. Die Beine lang und dünn, die Vordertarsen in beiden Geschlechtern viergliedrig, die Mittel- und Hintertarsen fünfgliedrig. An den Vorderfüssen des Männchens die zwei ersten Glieder erweitert.

Dieser neue Troglodyte ist vom gestreckten und schlanken Habitus eines *Catops angustatus*, und bildet mit dem in Ungarn aufgefundenen *Pholeuon angusticolle*, im Aeussern sowohl als auch in der Form der Mundtheile, besonders den an der Spitze gezähnten Mandibeln, dann den viergliedrigen Vorderfüssen, ein vollständiges Bindeglied zwischen *Catops*, *Adelops* und *Leptoderus*. Diese letztere Gattung hat daher weder eine eigene Gruppe in der Familie der *Silphalen* zu bilden, noch zeigt sich eine nähere Verwandtschaft mit den *Anisotominen* oder *Scydmaeninen*, sondern sie steht in innigster Beziehung zu *Adelops*, wofür auch die übereinstimmende Aehnlichkeit spricht.

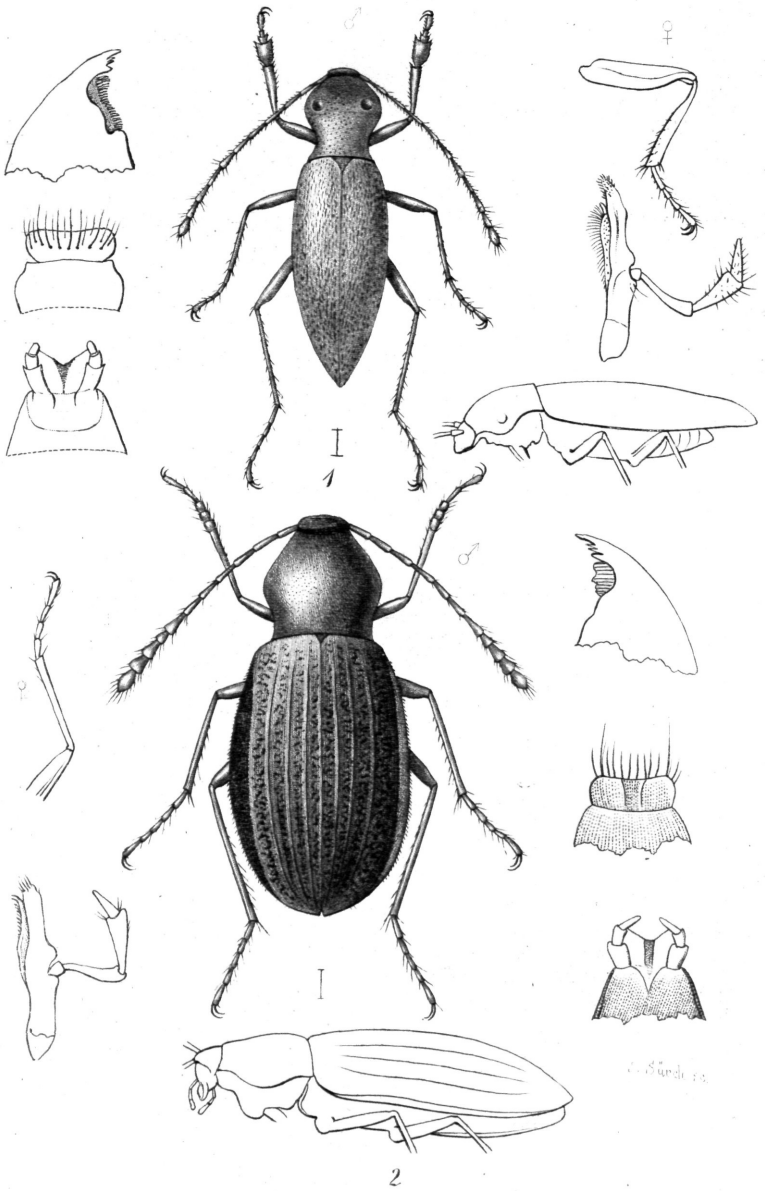
Oryotus Schmidtii m.: elongatus, angustatus, subconvexus, ferrugineus, nitidulus, subtilissime fulvo-pubescens, antennis longis; thorace late-

ribus profunde sinuato, utrinque in medio puncto impresso, angulis posticis acutis; elytris abdomine longioribus. — Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Länglich, schmal, sehr schwach gewölbt, einfarbig rostgelb, mit glänzend gelber anliegender Behaarung bedeckt. Die Fühler sind fast von der Länge des Körpers, 11gliedrig, das erste Glied verdickt, die folgenden lang, schmal, das siebente und die drei letzten etwas dicker als die vorhergehenden, das letzte stumpf zugespitzt. Das Halsschild äusserst fein und dicht punctirt, beiderseits etwas ober der Mitte mit einem tiefen punctförmigen Eindruck; etwas länger als breit, an den Seiten gerundet, unter der Mitte tief ausgebuchtet, hinten in weitem Bogen ausgerandet, die Hinterwinkel vorgezogen, spitz. Die Flügeldecken sehr fein unregelmässig und undeutlich der Quere nach gerunzelt, fast dreimal so lang als das Halsschild, an der Wurzel etwas breiter als dieses, an den Seiten schwach gerundet, gegen die Spitze allmähig verschmälert, den Hinterleib überragend. Die Füsse sind lang und dünn, an den Vordertarsen beim Männchen die beiden ersten Glieder erweitert, das erste Glied so lang wie die drei folgenden zusammen, das zweite um die Hälfte schmaler als das erste und von der Länge des dritten.

Dieses Thier wurde von Herrn Ferdinand Schmidt in der Grotte Voleja jama in Innerkraim in vier Exemplaren aufgefunden.





1. *Oryotus Schmidii* Mill.

2. *Drimeotus Kovácsii* Mill.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Miller Ludwig

Artikel/Article: [Beschreibung eines neuen Grottenkäfers. 627-628](#)